

# **N i e d e r s c h r i f t**

## **SPA/015/2008**

**über die öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des  
Sportausschusses der Stadt Rheine  
am 23.04.2008**

Die heutige Sitzung des Sportausschusses der Stadt Rheine, zu der alle Mitglieder ordnungsgemäß eingeladen und - wie folgt aufgeführt - erschienen sind, beginnt um 17:30 Uhr im Freizeitpark TV Jahn Rheine, Germanenallee 4, 48429 Rheine.

### **Anwesend als**

#### **Vorsitzender:**

Herr José Azevedo                      CDU

#### **Mitglieder:**

Herr Antonio Berardis                      SPD  
Herr Achim Bietmann                      SPD  
Frau Hannelore Borsch                      CDU  
Herr Jürgen Gude                              CDU  
Herr Stefan Gude                              CDU  
Herr Johannes Havers                      CDU  
Herr Christian Kaisal                      CDU  
Herr Hermann-Josef Kohnen              CDU  
Herr Wilhelm Rieke                          BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN  
Herr Eckhard Roloff                          SPD  
Herr Falk Toczkowski                      SPD

#### **beratende Mitglieder:**

Herr Bernd Lunkwitz                      FDP  
Herr Manoharan Murali  
Stadtsportverband

vertreten durch Herrn  
Mollen

**Gäste:**

Herr Raphael Bögge            CDU

**Verwaltung:**

Frau Ute Ehrenberg

Herr Dr. Thorben Winter

Herr Theo Deluweit

Frau Karin Kleine-Bardenhorst

Der Vorsitzende Herr Azevedo eröffnet die heutige Sitzung des Sportausschusses der Stadt Rheine und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

### **Öffentlicher Teil:**

#### **1. Niederschrift Nr. 14 über die öffentliche Sitzung am 23.01.2008**

Änderungs- und Ergänzungswünsche zu Form und Inhalt der o. g. Niederschrift werden nicht vorgetragen.

#### **2. Bericht der Verwaltung über die Ausführung der in der öffentlichen Sitzung am 23.01.2008 gefassten Beschlüsse**

Von Frau Ehrenberg wird folgender Bericht gegeben:

##### 1. Turnhalle Franziskusschule Mesum

Der Bau der Turnhalle an der Franziskusschule in Mesum ist soweit fortgeschritten, dass der Neubau zum Ende des Monats Juni 2008 übergeben werden kann.

Nachdem durch die Politik die Restfinanzierung sichergestellt wurde, können auch alle nötigen Sport- und Peripheriegeräte (Trennvorhang, Verstärkeranlage etc.) bereitgestellt werden. Hierzu zählt auch eine Solaranlage für die Erwärmung des Brauchwassers.

Die offizielle Einweihung der Turnhalle erfolgt voraussichtlich am 13. September 2008. Eine Einladung hierzu wird zeitnah ausgesprochen.

##### 2. Public Viewing Europameisterschaften 2008

Die Vorbereitungen auf das Public Viewing anlässlich der Fußball-Europameisterschaften laufen zurzeit auf Hochtouren. Die Planungen sind soweit gediehen, dass den Übertragungen der Spiele der Deutschen Nationalmannschaft nichts im Wege steht.

Das Sponsoring für die Veranstaltung ist wie erwartet zurückhaltender als bei der Weltmeisterschaft 2006. Trotzdem konnten bisher insgesamt 12 Sponsoren mit unterschiedlicher finanzieller Beteiligung gewonnen werden. Die Finanzierung des Public Viewing ist sichergestellt.

Bei entsprechender Wetterlage (auf die wir noch keinen Einfluss nehmen können) rechnet der Fachbereich 1 mit einem großen Zuspruch der Rheinenser Bevölkerung und der benachbarten Kommunen.

##### 3. Arbeitskreis Jahnstadion

Zur Modernisierung des Jahnstadions hat die Arbeitsgruppe am 18. Februar 2008 erstmalig getagt. Die Arbeitsgruppe benannte erste Mängel und einigte sich dann darauf, mit dem Büro Pätzold & Snowadsky, dem Arbeitskreis, Vertretern der

nutzenden Vereine und der Verwaltung einen Ortstermin im Stadion zu vereinbaren.

Dieser Ortstermin fand am 17. April 2008 statt.

Herr Snowadsky zeigte die zu beseitigenden Baumängel und erforderlichen Modernisierungen auf. Durch Sportvereine wurden die sportlichen Mängel benannt. Das Planungsbüro Pätzold & Snowadsky erhielt den Auftrag, bis zur nächsten Sitzung des Sportausschusses am 27. August 2008 eine neue Kostenberechnung für die erforderlichen und schriftlich fixierten Maßnahmen zu erstellen.

#### 4. Kostenrahmen einer Elementarversicherung

In der Sitzung des Sportausschusses am 23. Januar 2008 wurde die Verwaltung beauftragt, die Bedingungen und Kosten einer Elementarversicherung zu ermitteln.

Hierzu erkundigte sich die Verwaltung bei mehreren Versicherungsbüros aus Rheine und der Sporthilfe in Lüdenscheid.

Elementarversicherungen können über eine bestehende Gebäude- oder Hausratversicherung abgeschlossen werden. Die Prämie hierfür kann nicht genau ermittelt werden, da sie sich stark an Art und Lage des Gebäudes und der bestehenden Grundversicherung orientiert (hochwassergefährdet, Bergbau etc.). In der Regel bewegt sie sich zwischen 2 und 5 % der Versicherungssumme. In allen Fällen ist ein unterschiedlich hoher Eigenanteil pro Versicherungsfall durch den Versicherungsnehmer zu zahlen. Dieser kann sich zwischen 150,00 und 1.000,00 € bewegen. In besonders gefährdeten Gebieten kann die Versicherung einen Antrag auf Elementarschäden auch ablehnen.

#### 5. Auszahlung der Sonderzahlung für die Schwimmsport treibenden Vereine

Die den Schwimmsport treibenden Vereinen zusätzlich zur Verfügung gestellten 6.500,00 € für die Jahre 2007 und 2008 wurden den betreffenden Vereinen zwischenzeitlich ausgezahlt.

### **3. Informationen der Verwaltung**

Frau Ehrenberg informiert über folgende Punkte:

Anträge auf Investitionskostenzuschüsse:

Der Verwaltung liegt ein Antrag auf einen Investitionskostenzuschuss vor.

Wie eingangs der heutigen Sitzung bereits durch Herrn Kamp vorgetragen, plant der TV Jahn Rheine eine Erweiterung und Sanierung seiner Fitnessräume. Die gesamten Baukosten belaufen sich nach einer Kostenschätzung des planenden Architekten auf 358.000,00 €. Der TV Jahn beantragt eine städtische Zuwendung in Höhe von 50 %.

Der Verein hat in diesem Jahr die Möglichkeit, ein Darlehen aus dem Infrastruktur-Sonderprogramm „Kommunale Bauvorhaben“ der KfW-Bank zu erhalten. Die

KfW-Bank bietet deutlich bessere Zinssätze als die Haus- oder NRW-Bank. Der Verein befürchtet aber, dass diese Möglichkeit aufgrund des Sonderprogramms der Landesregierung durch die NRW-Bank nicht mehr lange Bestand haben wird.

Um diese günstigen Kreditkonditionen wahrnehmen zu können, möchte der TV Jahn nach Möglichkeit noch im Sommer 2008 mit dem Bau beginnen. Diese Zeit ist für ihn besonders günstig, da dann das Fitness-Center in die dann ungenutzten Tennishallen (Freiluftsaison) verlagert werden könnte.

Sollte eine kurzfristige Entscheidung der Förderung nicht möglich sein, bittet er um Genehmigung eines vorzeitigen förderungsunschädlichen Baubeginns.

Da für das Jahr 2008 keine städtischen Mittel für Investitionsmaßnahmen mehr zur Verfügung stehen, kann **kein** Beschlussvorschlag seitens der Verwaltung für eine Förderung unterbreitet werden.

Der Sportausschuss bittet die Verwaltung, bis zur nächsten HFA-Sitzung am 20. Mai 2008 eine Vorlage auf förderungsunschädlichen vorzeitigen Maßnahmebeginn auszuarbeiten, da noch Beratungsbedarf innerhalb der Fraktion besteht.

#### **4. Einführung eines Nutzungsentgeltes für die Nutzung städtischer Sporteinrichtungen Vorlage: 183/08**

Frau Ehrenberg betont, dass die den Ausschussmitgliedern vorliegende Beschlussvorlage das gemeinsame Ergebnis eines fraktionsübergreifenden Arbeitskreises ist, der über zwei Jahre getagt und sich intensiv mit dem Thema der Einführung eines Nutzungsentgeltes auseinandergesetzt hat. Sie ist der Auffassung, dass sich somit eine weitere Diskussion erübrigt und die Verwaltungsvorlage so beschlossen werden kann.

Nachdem sich herausstellt, dass der Entwurf der Benutzungs- und Entgeltordnung in den Fraktionen noch Fragen/Anregungen ergeben hat, einigt sich der Sportausschuss darauf, dass diese mit folgenden aus den Fraktionen und dem Stadtsporverband zusammengetragenen Anregungen noch einmal

überarbeitet und anschließend im Vorfeld den sportpolitischen Sprechern der Fraktionen zugeschickt wird. Nach der Beratung in den Fraktionen und Rücksendung an die Verwaltung soll dann die endgültige Fassung erstellt werden. In der nächsten Sitzung des Sportausschusses sollen dann ausschließlich nur die Punkte angesprochen werden, die heute benannt werden.

Es ergeben sich folgende Fragen/Anregungen:

- § 1: Die Definition „andere Nutzer“ soll durch den Zusatz „...im Sinne der Sportförderrichtlinien“ deutlicher werden. Hierdurch ist eine Nut-

zung durch kommerzielle Einrichtungen ausgeschlossen.

Unter Nr. 3 ist der Stadtsportverband mit aufzunehmen.

- § 2 Nr. 3: Dem Sportservice ist auch Auskunft über den Anteil der Jugendlichen des Vereins zu geben.
- § 3 Nr. 2: Die Nutzung der Sportstätte ist nur gestattet, wenn *mindestens durchschnittlich 8 – 10 Personen* teilnehmen.

Nr. 4: Die Nutzung in den Ferien ist mit dem Sportservice gesondert abzustimmen.

- § 4 wird gestrichen.

Im Falle der Nichtstreichung regt Herr Mollen vom Stadtsportverband an, die Sporthallen in den Herbstferien für die im Meisterschaftsbetrieb stehenden Mannschaften komplett freizugeben.

- § 5: Die Formulierung in Bezug auf die Ausübung des Hausrechts ist nicht ganz eindeutig und soll überdacht werden.
- § 6: Die „Turnhallenordnung“ und die „Bedingungen zur Überlassung der Sportstätte“ sind nur erstmalig oder im Falle einer Änderung der Nutzungsgenehmigung beizufügen.
- § 11 Nr. 2: Das Nutzungsentgelt für Sportplätze und Leichtathletikanlagen ist nach den Sätzen für eine Zweifachhalle zu berechnen.

Bei Benefizveranstaltungen fallen keine Gebühren an.

Das Stützpunkttraining Mädchenfußball des Fußball- und Leichtathletikverbandes ist bei den Entgelten in die unterste Kategorie einzuordnen.

Herr Mollen ist der Ansicht, dass der Passus „Stützpunkttraining Mädchenfußball des Fußball- und Leichtathletikverbandes gestrichen werden soll und regt an, diesen durch Kadertraining, z. B. auf Landesebene, zu ersetzen, um eine Gleichbehandlung aller Sportarten zu erreichen.

- § 13 Nr. 1: Die Worte „mindestens zweimal im Jahr“ entfallen.

Nr. 3: Eine Aufrechnung des Nutzungsentgeltes erfolgt schon bei einem einmaligen Ausfall.

- Es wird angeregt, auch den Punkt „Reinigung und Pflege“ mit in die Benutzungs- und Entgeltordnung aufzunehmen. Die nutzenden Vereine haben die Sporteinrichtungen besenrein zu verlassen und den angefallenen Müll selbst zu entsorgen.
- Sollte es bei der zurzeit fälligen Verkaufsstandgebühr bleiben, ist zu überlegen, die Erhebung und Höhe dieser Gebühr mit aufzunehmen.
- Bei der Vergabe der Sporthallen soll auf die Planungssicherheit der Vereine, die bestimmte Sporthallen schon länger nutzen, Rücksicht genommen werden. Dies soll mit in die Benutzungs- und Entgeltordnung aufgenommen werden.

Einigkeit herrscht im Sportausschuss darüber, dass bei der Einführung des Nutzungsentgeltes der Verwaltungsaufwand so gering wie möglich zu halten ist.

In diesem Zusammenhang regt Herr Kohnen an, über Einzugsermächtigungen von den Vereinen nachzudenken.

Für die CDU-Fraktion erklärt Herr Kaisal, dass der zurzeit festgeschriebene Fördersatz von 25 % für die Betriebskostenzuschüsse auch zukünftig beibehalten werden soll.

Herr Kohnen ergänzt, dass es erst einmal dabei bleiben soll, weil man in der Vergangenheit diese Förderhöhe leider nicht erreicht hat. Da die durch die Einführung einer Nutzungsgebühr erzielten Einnahmen zu 100 % wieder in die Vereine zurück fließen, ist eine Anhebung des Fördersatzes im Moment unerheblich. Darum soll es bei den zurzeit festgeschriebenen 25 %, die in Zukunft jedes Jahr neu berechnet werden sollen, bleiben. Nach Ansicht von Herrn Kohnen soll zunächst einmal abgewartet werden, welche Einnahmen tatsächlich erzielt werden. Wenn sich dann herausstellt, dass ausreichend Mittel vorhanden sind, kann eine Erhöhung des Fördersatzes auf 30 % erfolgen.

Herr Toczowski macht deutlich, dass die SPD-Fraktion bezogen auf den Fördersatz für die Betriebskostenzuschüsse ab dem 1. Januar 2009 in Höhe von 30 % per annum der Beschlussvorlage der Verwaltung folgt. Aufgrund der Gespräche, die seine Fraktion mit den Vereinen geführt hat, der

von der Verwaltung berechneten zu erwartenden Einnahmen und des durch die Arbeitsgruppe gemachten Vorschlags, dass 30 % die richtige Regelung sind, würde seine Fraktion der 25 %-Regelung nicht zustimmen.

Im Hinblick darauf, dass es in Rheine viele Vereine mit vereinseigenen Anlagen gibt und dies für die Stadt Rheine eine günstige Lösung ist, plädiert Herr Rieke für eine Förderhöhe von 30 %.

Da die Förderhöhe für die Betriebskostenzuschüsse in Höhe von 25 % jetzt schon in den Sportförderrichtlinien vorgesehen ist, bittet Herr Mollen darum, doch den Mut zu haben, über eine Förderhöhe in Höhe von 30 % nachzudenken. Er ist der Ansicht, dass durch die erzielten Einnahmen eine Erhöhung gerechtfertigt ist. Die genaue Höhe der Auszahlungssumme muss jedoch jedes Jahr neu errechnet werden.

### **Beschluss:**

Der Sportausschuss beschließt über den Antrag der SPD-Fraktion, dem Haupt- und Finanzausschuss zu empfehlen, in seiner nächsten Sitzung am 20.05.2008 zu beschließen, dass Vereinen mit vereinseigenen Anlagen der ihnen auf der Grundlage der Sportförderrichtlinien zustehende Betriebskostenzuschuss von 25 % für das Jahr 2008 in voller Höhe ausgezahlt wird.

Abstimmungsergebnis: 3 Ja-Stimmen  
7 Nein-Stimmen  
1 Enthaltung

**5. Bestätigung des Änderungsbeschlusses des Bau- und Betriebsausschusses über den Bau einer Sporthalle an der Euregio-Gesamtschule  
Vorlage: 191/08**

Frau Ehrenberg verweist auf die Vorlage.

Ohne weitere Aussprache nimmt der Sportausschuss die Beschlussfassung vor.

**Beschluss:**

Der Sportausschuss bestätigt den Beschluss des Bau- und Betriebsausschusses vom 6. Dezember 2007 über den geplanten Neubau einer Dreifach-Sporthalle an der Euregio-Gesamtschule.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

**6. Einwohnerfragestunde**

Es gibt keine Wortmeldungen.

**7. Anfragen und Anregungen**

Es gibt keine Wortmeldungen.

---

José Azevedo  
Ausschussvorsitzender

---

Karin Kleine-Bardenhorst  
stellv. Schriftführerin